Telegraphische Nachrichten.

Paris, 19. Aug. Der „K. Z." wird telegraphirt: Dem Vernehmen nach wird der frühere Minister Lepère an Deprez' Stelle Botschafter am Vatikan werden.

London, 20. August. (Oberhaus.) Der Lordpräsident des Geheimen Raths, Earl Spencer, erklärte, die Regierung bedauere, daß durch die Landagitation der Friede in Irland gefährdet werde, beabsichtige aber keine Ausnahmemaßregeln eintreten zu lassen. Er glaube, daß die bestehenden Gesetze zur Erhaltung der Ruhe ausreichen würden. Die Regierung sei entschlossen, das Leben und Eigenthum, sowie Gerechtigkeit und Gesetz mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu schützen.

Kiew, 20. Aug. Die am 14. d. M. vom Militär-Kreisgericht in dem Prozesse wegen Bildung einer gesetzwidrigen Gesellschaft zum Zweck des gewaltsamen Umsturzes der bestehenden Staatsordnung gegen zwei Angeklagte erkannte Todesstrafe ist vom Kaiser in lebenslängliche Zwangsarbeitsstrafe umgewandelt worden.

Ragusa, 19. August. Der neuernannte Generalgouverneur von Ober-Albanien, Riza Pascha, ist gestern in Medua gelandet.

Deutsches Reich.

Neueren Nachrichten zufolge würde Fürst Bismarck nach Beendigung der Kur in Kissingen (28. August) zur Nachkur nach Gastein gehen.

Herr v. Bennigsen ist auf vier Wochen in die Schweiz gereist.

Der für die Dorotheenkirche in Berlin gewählte Prediger Hasenclever aus Badenweiler soll nicht ohne Weiteres bestätigt, sondern vorerst zu einem Kolloquium vor das Brandenburgische Konsistorium zitirt werden.

Die Militärverwaltung beabsichtigt, eine beträchtliche Vermehrung der Feldtelegraphen-Abtheilungen, welche im Kriegsfall auf 7 gebracht werden, während man 5 Reserve-Telegraphen-Abtheilungen und 4 Etappen-Telegraphen-Direktionen einrichten will, um einen Anschluß der Feldtelegraphen an die bestehenden Stationen herbeizuführen.

Türkei.

Das „B. Tagebl." giebt eine Analyse der im Hauptblatte erwähnten türkischen Antwort auf die Kollektivnote der Mächte in Bezug auf die Grenzregulirung mit Montenegro.

Die Antwort der Pforte erklärt, der Sultan sei zur Abtretung Dulcignos entschlossen. Die neue Grenze von Podgorizza bis zum Skutari-See müsse jedoch an Ort und Stelle nach den durch den Berliner Vertrag angegebenen Punkten tracirt werden. Zugleich verlangt die Pforte die Verlängerung des Ueberlieferungstermins, da 21 Tage zur Durchführung der Abtretung ungenügend seien. Falls die Mächte diesen Vorschlag nicht annähmen und Montenegro mit Unterstützung der Mächte etwa Dulcigno gewaltsam nehmen wollten, so würde die Pforte an keiner derartigen Zwangsmaßregel theilnehmen. Gegenüber der Betundung des ernsten Willens der Pforte, in der montenegrinischen Frage die Lösung durch die Ankunft Riza Paschas und die Truppenlandung in Albanien vorzubereiten, scheinen Oesterreich und Deutschland geneigt, der Pforte weitere Frist zuzugestehen.

Halle, den 21. August.

— Wie verlautet, hat die Regierung zu Merseburg die bezüglich der Oberbürgermeisterwahl von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Anstellungsbedingungen auch in der neuen Fassung abgelehnt und in dem hier eingegangenen Bescheide namentlich die Declaration, wonach Nebenämter, bei denen keine gesetzliche Nothwendigkeit vorliege, ausgeschlossen sein sollten, beanstandet, von der Ansicht ausgehend, daß eine solche Declaration auch die Annahme von Provinzialämtern verhindern könnte. Die Regierung scheint sich einer Fassung zuzuneigen, welche nur die Nebenämter, deren Uebernahme den direkten Staatsbeamten gesetzlich verboten ist, ausschließt.

— Nachdem die Bestätigung der Wahl des Superintendenten Lic. Förster zum Oberpfarrer zu U. L. Frauen hierselbst von Seiten des Königl. Konsistoriums erfolgt ist, wird zugleich die Wiederbesetzung des Diakonats angeordnet, und es steht zu erwarten, daß die Gemeindeorgane sich bald mit dieser Frage befassen werden. Die Meldungen dazu nimmt der Gemeindekirchenrath entgegen, welcher demnächst aus der Zahl der Bewerber eine Auswahl treffen wird, die zu Gastpredigten zugelassen werden.

— Herr Stadtbaurath Schultz hat, wie wir hören, um eine abermalige Verlängerung seines Urlaubs bis Ende September nachgesucht. Die Stadtverordneten-Versammlung wird sich bereits am künftigen Montag mit den wieder nothwendig werdenden Stellvertretungskosten zu beschäftigen haben.

— Es kann als sicher angenommen werden, daß die Pferdebahnangelegenheit ein neues Stadium getreten ist. Der Magistrat hat sich schlüssig gemacht, ein selbständiges Projekt ausarbeiten zu lassen, voraussichtlich jedoch unter Anlehnung an die Detailpläne der Herren Ingenieure Khern und Jacobi. Die Ausführung des Projekts soll sodann in Submission vergeben werden. Schon in nächster Zeit wird das Stadtbauamt mit der Ausarbeitung des Projekts und Feststellung der Submissionsbedingungen unter Hinzuziehung des Decernenten für das Polizeiwesen beginnen.

— Mit dem Bau der neuen Moritzbrücke geht es unter der Leitung des provisorischen Vertreters des Stadtbauraths rüstig vorwärts. Das Gewölbe ist bereits so weit vorgeschritten, daß heute der zweite Ring desselben geschlossen wird, und kann der Gewölbebogen über acht Tage gänzlich vollendet sein. Für die Solidität desselben spricht die Thatsache, daß das unter demselben stehende Gerüst eine Senkung von noch nicht 1 Centimeter erfahren hat, während sogar 5 Centimeter als zulässig erachtet werden können. Nach Fertigstellung des Gewölbes wird sofort mit der Legung der Asphaltschicht, der Betondeckung u. s. w. begonnen werden; auch die Geländer sind in der letzten Baukommissionssitzung bereits in Lieferungen ausgeschrieben. Es dürfte demnach, da die einzelnen Arbeiten gut in einander greifen, keinem Zweifel unterliegen, daß die Brücke zum Herbst fertig dastehen wird.

— Der neue Kanal auf der Merseburgerstraße ist an der Seite der Königstraße in voller Arbeit. An dem Röder'schen Eckhause hat man mit Rücksicht auf das Fundament sogar unterirdischen Stollenbaubetrieb von zwei Seiten gewählt. Man ist auf der einen Seite im Schacht bereits 10 Mtr. vorgedrungen und hofft, bald mit der anderen Seite zusammenzustoßen.

— In unserm Nachbarorte Beesen brach gestern Vormittag in dem Hause des Kaufmanns Lipke und zwar im Bodenraume Feuer aus und wurde der mit Vorräthen gefüllte Dachstuhl eingeäschert. Da das Haus isolirt steht, war ein weiteres Umsichgreifen des Feuers nicht zu befürchten. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch unermittelt.

Montag, den 23. August cr., Nachmittags 4 Uhr,
außerordentliche Sitzung
der Stadtverordneten-Versammlung.
Vorlagen für dieselbe.

Oeffentliche Sitzung: Berathung und Beschlußfassung über: 1) Die Ertheilung des Zuschlages zum Pachtgebote für die noch nicht zur Belegung gelangten Friedhofsparcellen; 2) die Ertheilung des Zuschlages zum Miethsgebote des Hauses Leipzigerstraße Nr 106; 3) die Bewilligung der Kosten zur Rekonstruktion des Kuhstalles auf dem Rittergute Beesen; 4) die Bewilligung der Kosten zur Pflasterung des Sommerweges in der Bernburgerstraße; 5) die Herstellung eines Kanales in der Blücherstraße; 6) die Bewilligung der Kosten zur Pflasterung des Domplatzes; 7) die Abänderung der Bedingungen für die auszuführende Verbindungsstraße von der Breitenstraße bis zur Hermannsstraße; 8) die zur Kenntnißnahme mitgetheilten Pacht-Revisions-Verhandlungen der Rittergüter Beesen und Ammendorf; 9) den Antrag im Betreff der Arbeitshülfe 2c. in der Sparkasse zur Zeit des Bücherabschlusses.

Geschlossene Sitzung: 10) den Erwerb eines Grundstücks; 11) die Feststellung der Höhe der vom Deposital-Rendanten zu stellenden Kaution; 12) die Wahl eines Bürger-Deputirten für Hundesteuersachen; 13) den theilweisen Erlaß eines Einnahmerestes; 14) die Bewilligung von Stadtvertretungskosten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Neue Ausgrabungen durch Prof. Dr. Klopfleisch.

II.

ϑ Bernburg, 19. August.

Die Ausbeute des heutigen, vom besten Wetter begünstigten Tages war, was die Anzahl der aufgefundenen Objekte anbelangt, nicht so reich wie die von gestern, dafür ist aber das Aufgefundene vielleicht um so interessanter. Bereits gestern Abend wurde von den noch in Latdorf verweilenden Mitgliedern des hiesigen Vereins für Alterthumskunde beschlossen, Herrn Prof. Virchow in Berlin von den seitherigen Resultaten der Ausgrabungen direkt zu benachrichtigen und telegraphisch zu der Besichtigung des Haupttheiles, des im Centrum des Hügels befindlichen Steinbaues einzuladen. Desgleichen ist heute Herr Kreisdirektor Hagemann zum Herzog gereist, um diesen gleichfalls und zwar persönlich zu diesem Hauptakt der ganzen Ausgrabung einzuladen. Ueber die Resultate beider Einladungen resp. etwaige Zusagen war bis um ½9 Uhr heute Abend in Latdorf noch nichts bekannt.

Von den heute aufgefundenen Gegenständen sind außer einigen Holzspuren besonders zu erwähnen eine Urne, zwei Trinkgefäße (dabei auch eine sog. Amphora), einzelne Geräthschaften aus Feuerstein and besonders ein fast vollständiges Skelett. Dasselbe liegt auf der rechten Seite des eben erwähnten mittleren Steinbaues gestreckt genau in der Richtung von Westen nach Osten, so daß der etwas vornüber gebeugte Kopf nach Westen, also nach Sonnenuntergang gerichtet ist. Die Länge des Skeletts beträgt 1,88 Meter. Rechnet man hierzu noch die fehlenden unteren Fußknochen und denkt sich den vornüber gebeugten Kopf empor gerichtet, so läßt sich schon ein ungefährer Schluß auf die einstige Hünengestalt des hier Ruhenden ziehen.

Schließlich will ich heute noch einer kleinen, ganz hübschen Ueberraschung gedenken, die allen Denen, welch die Ausgrabungsstätte zum ersten Male besuchen, zu Theil wird. Kaum ist man nämlich von einem der Erdarbeiter als zum ersten Male am Ausgrabungsort befindlich erkannt worden, so findet sich einer derselben ein, um einen Heidentribut zu erheben und zwar mit folgenden Worten:

„Wer hier will gemächlich sehen,
Wie die Heiden auferstehen,
Muß zu unserm Heidenleben
Eine Heidensteuer geben!"

Wiener Briefe.

18. August.

Wir durchleben heuer in Wien und in vielen Theilen Oesterreichs ein wahres Jahr der Feste. Sängergrüße und Fahnenwälder, Festglockengeläute und das Krachen aller Feuerwaffen, von der bescheidenen Scheibenpistole die ganze Stufenleiter hindurch bis zur Uchatius-Stahlbronze-Kanone, Glückwunsch- und Ergebenheitsadressen und illustrirte Gedenkblätter sind an der Tagesordnung; bald feiert eine Provinz, bald wieder eine Stadt die so und so lange Zusammengehörigkeit mit uns, Triumphpforten aus duftigem Tannengrün mit farbenreichen und in Vergoldung schimmernden Wappenschildern erheben sich in oder am Beginn der Straßen unserer Städte, um die Säule windet sich der Kranz, die Flaggen wiegen sich an hohen Mastenspitzen mit vergoldeten Knaufen in blauer Luft, und die Musikkapellen und Gesangvereine kommen gar nicht mehr zur Ruhe. Wenn wir diese Festlust und das halbe Hundert Wolkenbrüche zusammenhalten, die sich in letzter Zeit über die westlichen Theile des Reiches ergossen, scheint wirklich etwas Wahres zu sein an dem alten Glauben von „der Götter Neide," der freilich zumeist Solche trifft, die das Beneidetwerden kaum verdienen; der dem armen Landmann im Gebirge die karge Ernte verdirbt und dafür dem reichen Getreidehändler ein Hausse für seine Vorräthe zuführt. So schön aber die bisherigen Festlichkeiten dieses Jahres gewesen sein mögen und wie warmfühlig und wortreich sie auch gefeiert wurden, das schönste ist das Fest dieser Woche, das fünfzigste Geburtsfest des Kaisers Franz Joseph I., dessen Höhepunkt auf den heutigen Tag fällt, das aber eine ganze Oktave ausfüllen wird. Es charakterisirt sich vor Allem durch eine Spontanität und Einmüthigkeit, durch eine Theilnahme aller Volksklassen, die solchen Huldigungen gewiß nur in seltenen Fällen eigen sind und in der That verdient sein müssen, um in dieser lebhaften Weise zum Durchbruche zu gelangen. Wie hart auch mitunter die Prüfungen gewesen, die das Schicksal unter der Regierung dieses Kaisers den Völkern Oesterreich-Ungarns auferlegte, darin ist die öffentliche Meinung von den äußersten Grenzen Siebenbürgens bis an die Tirols und Vorarlbergs absolut einig, daß das Herz „unseres Kaisers" stets warm fühlte und schlug für das Wohl und Gedeihen des Ganzen; daß kein Unheil, das uns traf, vom Throne ausging, während von dort sich zahllose Segnungen über das Reich verbreiteten; daß Franz Joseph dem vorgeschrittenen Geiste des Jahrhunderts in jeder Weise gerecht zu werden suchte und stets über den Parteien stehend das Wohl der Gesammtheit im Auge behielt; daß unter ihm Wien eine der schönsten Hauptstädte der Welt geworden, die Hilfsquellen des Reiches sich mächtig entwickelt, und das Wort „frei wie in Oesterreich" von jeder edleren geistigen Bestrebung und für jede berechtigte Entwicklungsfähigkeit gilt. Man mag von den nationalen Streitigkeiten wie immer denken, man mag nicht leugnen können, daß sie vielfach hemmend einwirken, aber die Anhänglichkeit Aller an den Kaiser ist doch der feste Pol in der Erscheinungen Flucht, und das Wort ist wohlbegründet und wahr, mit dem Franz Joseph in diesem Jahre erklärte, daß er sich mit seinen Völkern wie „in einer Familie" fühle. Wie hervortretend und wohlthuend diese Erscheinung ist, haben auch ausländische und insbesondere englische Blätter in neuester Zeit mit allem Nachdrucke anerkannt.

Ich habe Ihnen nicht zu beschreiben, wie festlich die Kaiserstadt an der Donau heute aussieht, wie die Paläste in Fahnen und Guirlandenschmuck und mit Wappenschildern und Kaiserbüsten prangen, wie auch die letzten Häuser in und außer den Linien noch die schwarzgelbe Kaiserfahne und die rothweißen und blauweißen Fähnlein aufgesteckt haben; Sie finden das in langen Spalten der großen Wiener Blätter beschrieben und am Ende wiederholt sich solcher Festschmuck immmer in ziemlich gleichartiger Weise; nur daß er heute ruhiger und mannigfaltiger ist als sonst, das ist unläugbar, und es bezeichnet dies die Gefühlswärme bei diesem schönen Feste. Der Fremdenzufluß ist und war in den letzten Tagen ein massenhafter. Selber von einer Donaufahrt bis nach Passau mit einem Dampfer nach Wien zurückkehrend, konnte ich recht deutlich sehen, wie groß die Anziehungskraft der Kaiserstadt auf die Fremden geworden ist. Es wimmelte auf dem Verdeck und im Salon erster Klasse thatsächlich von Engländern und Amerikanern, von Schweizern und Deutschen, und das Hochwasser, so übel es hier und da den Uferbewohnern mitspielte, ließ anderseits den Donaustrom in imposanter Herrlichkeit und Pracht erscheinen. Wenn auch dicht geballte graue Wolkenmassen, den ganzen Himmelsraum ausfüllend, über den bald mit Tannenwäldchen, bald wieder mit reichen Weingeländen geschmückten Ufergebirgen hingen und echt homerischen „unendlichen Regen" herabströmten, so daß jeder der smaragdgrünen Bergeinschnitte seine weißschäumende Kascade in das Strombett des alten Danubius ergoß, so konnte dies doch der erhabenen Schönheit der Scenerie keinen Eintrag thun, der es oft nur eine Art schauerlichen Beigeschmackes gab, wie er dem fessellosen Walten der Naturkräfte nicht selten eigen ist. Und das Kaiserfest wird den Fremden Wien in farbenreichem Schmucke und in erhöhter Lebensfülle zeigen. Der heutige Tag wurde von einer großen Zahl von Militärmusikkapellen in allen Bezirken begrüßt, dann folgte eine große Parade auf der Schmelz und ein feierlicher Gottesdienst in allen Kirchen. Das große Volksfest aus gleichem Anlaß findet Sonntag den 22. d. M. im Prater statt, und man kann wohl darauf rechnen, daß es bei günstiger Witterung seine Viertel-Million Theilnehmer finden werde. Der Prater, ein Unicum, das seinen Weltruf hat, wird dabei in seiner ganzen Glorie erscheinen. Der Praterstern, der sich am Beginne der Praterstraße, einer der schönsten Straßen Wiens, befindet, wurde mit einer hohen Säule geschmückt, welche, die vierstöckigen Zinspaläste überragend, elektrisches Licht auf ihrer Höhe erhält, das seine Strahlenbündel durch die breite herrliche Straße werfen wird. Im Praater werden Tanzplätze im Freien der Volkslust dienen, der Männergesang-Verein wird Vorträge halten, Stuwer ein Feuerwerk abbrennen, dazu kommen dort zwei Theater, nämlich Fürst's Volkstheater und Ronachers Opernntheater, und die Zahl der Restaurationen und sonstigen Vergnügungsorte ist Legion. Eine Lotterie, die Loose zu fünf Kreuzer ausgiebt und auf einen Absatz von Hunderttausenden rechnen darf, soll mit ihrem Ertrage der Errichtung eines Asyls für sieche Waisenkinder dienen. Ebenso ladet eine Gewerbeausstellung in der Rotunde, welche die Industrie Oesterreichs in höchst reichhaltiger und imponirend prächtiger Weise vertritt, zum Besuche ein, und es strömen ihr auch täglich viele Tausende zu. Es giebt wohl kaum einen Platz und ein Volksfest auf Erden, das mehr, ja nur Aehnliches bieten kann. Dazu hat das kaiserliche Opernhaus am 15. seine Marmorpforten wieder eröffnet, und andere Theater, wie das Stadttheater unter der neuen Direktion Bukovics und das Theater an der Wien, werden in Kürze diesem Beispiele folgen, letzteres mit einer neuen Oper von dem Walzerkönig Johann Strauß. Nur ein Schatten fällt in diese Fülle von Grüßen: die schwarzen Wolken haben ihn veranlaßt, die in Böhmen, Mähren, in Oberösterreich und im Salzkammergut in letzter Zeit so vielfach in die Brüche gingen und große Verheerungen anrichteten. Aber man bemüht sich, die Festfreude mit Werken der Mildthätigkeit zu vereinen. So ist eben zum Besten der Ueberschwemmten ein Werk erschienen, das, in einer halben Million Exempluren aufgelegt und reich illustrirt, eine Biographie des Kaisers Franz Joseph enthält, die sich selbstverständlich zu einer gedrängten Geschichte Oesterreich-Ungarns seit dem Jahre 1848 erweitern muß und den Titel führt: „Unser Kaiser. Ein Gedenkblatt für die Völker Oesterreichs." Der Herausgeber ist der durch sein vieljähriges humanes Wirken rühmlichst bekannte F. J. Ritter von Singer. Das Werk enthält auf 20 Folioseiten einen vortrefflich geschriebenen historischen Text und 22 herrliche Illustrationen, unter denen besonders gelungen erscheinen: Kaiser Franz Joseph im Toison-Ornat, die Thronentsagung des Kaisers Ferdinand I., die Krönung in Ungarn und die kaiserliche Familie. Und dieses Prachtwerk, das wohl auch seinen Weg nach Deutschland finden wird, kostet pro Exemplar 10, sage zehn Kreuzer. Man würde das Fünffache dieses Preises noch sehr billig finden müssen, und er ist wohl nur durch anerkennenswerthe Opfer des Herausgebers, der auch Gemeinderath von Wien ist, möglich geworden.

R*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800822031/fragment/page=0001

Die unsicher zu verstehende Mahnung von wegen der Heidensteuer wird natürlich nicht mißverstanden; im Gegentheil belohnt fast jeder um die Steuer Angesprochene die Schatzgräber mit einem Obulos.

♂ Bernburg, 20. August.

Zu der heutigen Bloslegung des mittleren Steinbaues hatten sich die erwarteten Gäste, der Herzog und Herr Prof. Dr. Virchow aus Berlin, leider nicht eingefunden, weshalb die Oeffnung dieses Zentralpunktes in Abwesenheit derselben vor sich ging. Nachdem der Stein hinweggerümt, stieß man auf ein noch sehr gut erhaltenes, fast riesenhaftes Skelett von noch größeren Dimensionen als das gestern aufgefundene, denn es maß fast volle 2 Meter! (genau 1,99 Meter). Dasselbe befand sich in hockender Stellung, in der Weise, daß die gekreuzten Beine unter dem Oberkörper zurückgeschlagen waren, und so gut erhalten, daß die langschädelige Form des Kopfes nachgewiesen werden konnte. Das Reinigen des heute, wie auch des gestern aufgefundenen Skeletts so den angesetzten Erdmassen verursachte, wie man sich leicht denken kann, sehr große Mühe, da die Knochen sich im einem fast breiigen Zustande befanden. Nur der peinlichen Aufmerksamkeit und der sorgfältigen Mühe des von Herrn Prof. Dr. Klopfleisch zu allen seinen Ausgrabungen mitgenommenen Arbeiters Grötscher gelang es, daß beide Skelette nur gering versetzt und namentlich in der Stellung unverändert, freigelegt werden konnten.

Zur Seite des Skelettes befanden sich eine durchlöcherte Axt aus Feuerstein, außerdem zwei Messer, ebenfalls aus Feuerstein, deren eines eine fast regelmäßig rauhe Schneide zeigt, so daß es vermuthlich als eine Art Feile oder Raspel gedient hat, 2 Urnen und endlich noch ein Becher. Der letztere enthielt etwa 12—15 Stück gleichförmige kleine, perlmutterartige Muscheln, von denen sich nur vermuthen läßt, daß sie (wie man es ja bei den meisten Völkern des frühen Alterthums gehabt hat) als Münze gedient haben und dem Todten gewissermaßen als Reisegeld mitgegeben worden sind. Funde von derartigen Muscheln sind bei der Oeffnung von Hünengräbern in Mitteldeutschland, soviel mir wenigstens bekannt, noch nicht gemacht worden.

Heute hat sich nun außerdem noch erwiesen, daß in tieferen Schichten des Hügels noch mehr zu erwarten ist; wenigstens ist man bereits wieder auf einen neuen peripherischen Steinkreis gestoßen, ebenso scheint noch an der östlichen Seite ein Altar sich zu befinden. Die Arbeiten ziehen sich dadurch wieder mehr in die Länge, weil noch einmal von oben aus mit Abräumen und Erweitern der ausgegrabenen Schlucht angefangen werden muß, um event. Unglücksfällen durch Zusammenstürzen der Erdwände vorzubeugen.

Vermischtes.

— [Parforce-Marsch.] Das Füsilier-Bataillon des 43. Regiments marschierte am 14. Aug. von Uderwangen nach Königsberg. Trotz der großen Hitze wollte, wie die „Königsb. Hart. Ztg." meldet, der Kommandeur die 4 Meilen weite Strecke bis 11 Uhr Vormittag zurücklegen. Das Bataillon setzte sich zu diesem Zwecke etwas spät, nämlich erst 6¼ Uhr Morgens, in Bewegung. Voran marschirte die 9. Kompagnie, welche die größten Leute enthielt, und dieser folgte die 10., 11. und 12., welcher letzteren die kleinsten Soldaten angehörten. Dieser Anordnung zufolge geschah es, daß das Marschtempo der nachfolgenden Mannschaften immer schneller wurde, so daß schließlich 117 Schritt in der Minute, von den kleinen Soldaten im Trabe, gemacht wurden. Einige der Herren Offiziere, mit der Uhr in der Hand, versuchten die Leute zu einem schnelleren Tempo anzutreiben und standen davon erst ab, als ihnen von Unteroffizieren die Unmöglichkeit, noch schneller zu marschiren, durch die 117 in der Minute zurückgelegten Schritte vorgehalten wurde. Auf dem ganzen Marsche war nur ½ Stunde Rendezvous gemacht, während bei einer Strecke von 4 Meilen mindestens 1 volle Stunde zur Erholung der Leute vorschriftsmäßig hätte geruht werden müssen. Vermöge jener genau nach der Uhr gezählten Schrittmenge, welche dem Sturmschritt (120 pro Minute) sehr nahe kommt, langte das Bataillon richtig um 11 Uhr Vormittags in Königsberg an, machte also, mit Gepäck bei unerträglicher Hitze und ganz ungenügender Erholung unterwegs, die Meile etwa in einer Stunde; eine beträchtliche Leistung unter den genannten Umständen für einen Menschen ohne Gepäck, für den schwerbeladenen Soldaten aber eine kolossale, geradezu unbegreifliche. Die Kompagnien 9, 10 und 11 wurden in ihre Quartiere entlassen, die 12. Kompagnie dagegen (also diejenige, welche, wie erwähnt, auf dem Marsche gerade am meisten angestrengt worden war) zum Abbringen der Fahne kommandirt. Diese Mannschaften bewegten sich nun — ohne daß der kommandirende Offizier es für nöthig fand, die erschöpften Soldaten ausstreten zu lassen und etwa nur mit einem Zuge die ganz irrelevante Ceremonie des Fahnenabbringens auszuführen — durch die heißen Straßen der Stadt mit voranschreitender Musik im Tritt und erneuerter Anstrengung nach dem Roßgarten, von da nach dem Steindamm, um nun in ihre Quartiere entlassen zu werden. Auf dem Marsche dahin stürzte ein Mann todt nieder, ein zweiter starb auf dem Transport zum Lazareth, mehrere (wir hörten von sieben) liegen noch in demselben krank darnieder. Andere blieben in verschiedenen Straßen, total erschöpft, sitzen oder liegen und brauchten erst geraume Zeit, um sich allein oder mit Unterstützung mitleidiger Bürger wieder zu erholen.

— [Prozeß de Tilly.] Ueber den Verlauf der von uns schon kurz erwähnten Gerichtsverhandlung gegen die Gräfin de Tilly wird Näheres aus Paris gemeldet. Die Gräfin schilderte die Leidensgeschichte ihrer Ehe in der ergreifendsten Weise. Der Graf rühmte sich seiner Beziehungen zu der Näherin Maréchal, pries die Eigenschaften derselben und sagte wiederholt zu seiner Frau: Wenn ich Dich erst unter der Erde habe, wird die Maréchal die Mutter meiner Kinder. Der Graf verschleuderte unterdessen das Erbe seiner Frau, und als diese sich und ihre Kinder verarmt und dem gewissen Elend preisgegeben sah, hatte sie eine heftige Unterredung mit dem treulosen Gatten. Dieser überschüttete sie mit Schmähungen und Mißhandlungen aller Art und rühmte wieder die Vorzüge von Marie Maréchal. Diese unwürdige Behandlung brachte die Gräfin zur Verzweiflung. Eines Tages, als die Maréchal mit einer Freundin unter ihrem Fenster vorbeiging, lief ihr die Gräfin nach und rief: Fräulein! Fräulein! Die Maréchal drehte sich um und die Gräfin schleuderte derselben den Inhalt einer Flasche voll Schwefelsäure ins Gesicht. Einer der ersten, welcher der schreienden, verstümmelten Angegriffenen zu Hilfe kam, war Graf Tilly. Aber die Hilfe kam zu spät. Das Gesicht der Maréchal war in entsetzlicher Weise verstümmelt. Ein Auge ist ausgebrannt, das Fleisch der Wangen hat sich abgelöst, kurz, das Bild, welches die Verletzte bietet, ist entsetzlich. Die Familie der Gräfin hatte — was während der Verhandlungen zur Sprache kam — der verstümmelten Maréchal 20,000 Franks und die Kosten für die Krankenpflege bezahlt. Lachaud sagte in seiner Vertheidigung: Der Gerichtshof hat der Gräfin von Tilly diese Verhandlungen als eine Belohnung für ihre Leiden und ihre Tugend zuerkannt, der Graf, ihr Gatte, jedoch steht als Angeklagter vor dem Tribunal der Welt. Das freisprechende Urtheil wurde von den Zuschauern mit Jubel begrüßt.

— [Eine „B"-Erzählung.] Folgende Geschichte, bei deren Lektüre man Ach und Weh schreien möchte, findet sich im „Budweiser Kreisblatt": „Winsen's wörtlich wahres Weltwunder. Wilhelm Werner war wohlhabender Weber, Wiederverkäufer wollener Waaren. Wanda Wieland war Wäscherin, Winter's Wärterin, während weniger Wochen Winsen's Wickelfrau. Wilhelm wie Wanda waren Waisenkinder. Wanda wurde wegen Wilhelm's Werbung Wilhelm's Weib. Wilhelm war warmblütig, weichherzig, wonnetrunken, Wanda's Weiberlaunen willfahrend. Wanda wußte, Wein, Weib, witzig Wort waren Wilhelm wahrhaft Wohlthat. Welcher Wechsel, welche Wandlung waren Wanda wiederfahren! — Während Wanda's Wonnemonaten waren Wanda'n Wilhelm's Wünsche wohl willkommen. Welche Wonne, welche Wollust wähnten Wilhelm Wanda's weiche Worte. Wenige Wochen weiter wetterte Wanda, wie wenn Wüsten-Winde wehten, wüthete Wanda wie wahnsinnig. — Wild wurden Wanda's Wortgefechte, Wuth wurde Wanda's Wurfgeschoß, Weiberthränen wurd'n Wanda's Waffen, Wanda's Worte wurden wahre Wespen-Wunden. Wanda war Wilhelm's Wahl. Was Wunder, Wilhelm wurde wehmüthig, wanderlustig; wahnsinniges Weib, Wetterhexe! war Wilhelm's Wehgeschrei: weit, weit weg! war Wilhelm's Wunsch. Wilhelm wurde Wandersmann, Wilhelm's Wehstuhl wurde Wilhelm's Wanderstab. Wilhelm wanderte, weltumsegelnd, weite, weite Wege; Wien wurde Wilhelm's Wendepunkt. Weil Wilhelm's Werthlachen während weiter Wanderschaft werthlos wurden, ward Wien's winzigster Winkel Wilhelm's Wohnsitz. Wilhelm widerstand willig Wien's Widerwärtigkeiten, wurde Wiener Wursthändler, wirthschaftete, waltete weise, wirkte wehmuthsvoll, wie wenn Wilhelm Wittwer worden wäre. Währenddessen wurde Wanda windelweich, weinte, winselte, wimmerte, weklagte. Wenn Winters Wolken weiterzogen, wenn Winde wehten, wenn Wanda wirkte, Wanda wachte, waren Wanda's wenige Worte: Wo weilt Wilhelm? Wann wird wohl Wilhelm wiederkehren? — Wiedersehen war Wanda's wonniger Wunsch. — Winter, Wolken Wetter, Winde wechselten. Wanda wartete, Wilhelm würde wiederkommen. Weik, welker wurde Wanda, wenige Wochen weiter war Wilhelm Wittwer."

Vereine und Versammlungen.

XII. Wanderversammlung des allgemeinen ärztlichen Vereins von Thüringen.

† Meiningen, 20. August.

Gestern Vormittag wurde hier die 12. Wanderversammlung des ärztlichen Vereins von Thüringen durch den Vorsitzenden, Geh. Obermedizinalrath Dr. Schuchardt aus Gotha, eröffnet. Nachdem Staatsrath Dr. Heim im Namen der herzoglichen Staatsregierung die Versammlung begrüßt hatte, wurden von dem Vorsitzenden einige geschäftliche Angelegenheiten zur Erledigung gebracht. Von dem angekündigten Vortrage „über nervöse Dyspepsie" mußte abgesehen werden, da der Geh. Hofrath Prof. B. Schultze aus Jena am Erscheinen verhindert war, es hielt aber an dessen Stelle das Ehrenmitglied des Vereins, Geh. Hofrath Prof. Gerhardt-Würzburg einen längern wissenschaftlichen Vortrag über die Aetiologie des Abdominaltyphus, in welchem umständlich auf das Wesen und die Entstehung, namentlich aber auf die Ursachen der Verbreitung dieser Krankheit eingegangen wurde. In letzter Beziehung wurden die Unreinlichkeiten der Häuser, das Sinken und Steigen des Grundwassers, die Beschaffenheit des Trinkwassers, die Milch und deren Verdünnung durch Wasser, die direkte Ansteckung durch Berührung u. A. einer eingehenden Erörterung unterworfen. Redner verbreitete sich schließlich noch unter dem Dankes der Versammlung über die Dauer und den Verlauf dieser Krankheit im Vergleiche mit andern contagiösen Krankheiten, sowie über die Infektionsstoffe und deren Beschaffenheit.

Hierauf verständigte sich die Versammlung über den Modus zur Ausführung von Dr. Lübben's Vorschlägen, betreffs der projektirten gemeinschaftlichen Erhebungen über den Abdominaltyphus in Thüringen, für welche dieselbe das nachfolgende zehntheilige Beobachtungsschema aufgestellt hatte: 1) Ortsbeschreibung (Lage, Höhe, Anzahl der Bewohner, Häuser, Bauart u. a.); 2) Meteorologische Verhältnisse (mittlere Temperatur, Barometerstand, Grundwasser u. a.); 3) Trink- und Nutzwasser (Wasserleitung, Wasseranalyse 2c.); 4) Anzahl der Erkrankten und Verstorbenen, der vom Typhus befallenen Häuser; 5) Die Ersterkrankten (ob Einschleppung 2c.); 6) Art der Verbreitung; 7) Besonderheiten der Erkrankten (Bauart, Ernährungs- und Erwerbsverhältnisse 2c.); 8) Verschleppung der Krankheit nach Außen; 9) Verhütungsmaßregeln und deren Erfolg; 10) Besonderheiten der Epidemie in Bezug auf Krankheitsverlauf.

Hinsichtlich des an die thüringischen Regierungen und an die Impfärzte zu richtenden Antrags, bei den Impfungen des nächsten Jahres das Vorkommen von Rhachitis, Skrophulose, Athrepie und übrigen Krankheiten konstatiren zu lassen, wurde nach geschehener Diskussion der Vorschlag des Präsidiums acceptirt, nach welchem dieser Gegenstand, als noch nicht genau erörtert, vorläufig vertagt werden soll.

Nachdem die Tagesordnung erledigt, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche einer ebenso zahlreichen und genügenden Betheiligung bei den ferneren Bestrebungen und Unternehmungen des Vereins. — Hieran schloß sich ein Festessen, dem ein Konzert im Schützenhause folgte, zu welchem die Versammlung vom Vorstande der Schützengesellschaft freundlichst eingeladen worden war. Heute früh fand eine Besichtigung der näheren Umgebung der Stadt, sowie der Sammlungen des Henneberg'schen alterthumsforschenden Vereins im Rathhause, und um 11 Uhr ein gemeinschaftlicher Ausflug per Bahn nach Neustadt und Bad Neuhaus statt

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Wie der „B. B.-Z." aus Leipzig gemeldet wird, plant eine Anzahl sächsischer Firmen die Gründung einer großen deutschen Exportgesellschaft mit einem Aktienkapital von vorläufig 30 Mill. Mark.

— Konvertirungen. Der demnächst zusammentretende Landtag von Sachsen-Koburg-Gotha wird u. A. auch über eine Vorlage betr. Konvertirung sämmtlicher Koburgischer und Gothaischer Anleihen (ca. 6 Mill. M.) zu berathen haben.

— Berliner Viehmarkt. 20. Aug. Auftrieb: 125 Rinder, nur einige Stücke geringerer Qualität zu 40 - 50 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht verkauft; 921 Schweine, mäßig gehandelt und Ueberstand hinterlassend, Landschweine 58 — 60 M., russische 55 — 57 M. per 100 Pfd. lebend Gewicht bei 20 Proz. Tara. Bakoner ca. 60 M. bei 40 - 45 Pfd. Tara; 897 Kälber zu 40 bis 55 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht langsam geräumt; 526 Hammel, fast geschäftslos und ohne maßgebende Preise.

Halle, 20. Aug. (Zuckerbericht.) Rohzucker. Umsätze haben in dieser Woche nicht stattgefunden, da sowohl Angebot wie Nachfrage fehlte, und sind endstehende Preise nominell. Kornzucker 96 % 66,00 — 65,00 M., do. 95 % 64,00 — 63,00 M. Melasse ohne Tonne 10,00 M. Raffinirter Zucker. In Raffinaden fehlte es an jedem Angebot und sind die Notirungen dafür nominell. Die umgesetzten 4,500 Brode Melis bedangen volle letzte Preise. Gem. Zucker blieben vernachlässigt, und stellten sich die Preise wiederum zu Käufers Gunsten. Umsatz: 50,000 Kilo = 1000 Ctr. gemahl. Zucker. Raffinade fein o. Faß 82,00 M., do. mittel o. F. 81,00 M., Melis o. F. 80,00—79,00 M., Gemahl. Raffinade m. F. 79,00 — 76,00 M., Gemahl. Melis I. m. F. 74,00 — 73,00 M., Gemahl. Melis II. m. F. 72,00 bis 70,00 M.

Berlin, 20. Aug. Rüböl behauptet. Loco mit Faß —, ohne Faß 54,7 M., per 100 Kilogr., per diesen Monat, per Aug.-Sept. und per Sept.-Okt. 55,2 — 54,7 — 54,9 M. bez., per Okt.-Nov. 55,7 — 55,2 — 55,4 M. bez., per Nov.-Dec. 56,3 — 56 M. bez., per Dez.-Jan. — M. bez., per April-Mai 1881 57,8 M. bz. — Petroleum fester. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — M. per 100 Kilogr. Loco 28,5 M., per diesen Monat — M., per Sept.-Okt. 27,5 M. Br., per Okt.-Nov. 27,4 M. bez., per Nov. 28 M. bez., per Nov.-Dez. 27,9 M. bez., per Dez. 28,3 M. bz. — Spiritus wenig verändert. Loco mit Faß — M., per diesen Monat 60 — 60,3 — 60,1 M. bez., per Aug.-Sept. 59,8 — 60,2 — 60 M. bz., per Sept.-Okt. 57 — 56,8 — 56,9 M. bz., per Okt.-Nov. 55,2 — 55 4 — 55,3 M. bez., pr. Nov.-Dez. 54,7 — 54,6 M. bez., per April-Mai 1881 55,7 — 55,9 — 55,8 M. bez.; loco ohne Faß 60,2 — 60 — 60,2 M. bz.

Köln, 20. Aug. Weizen hiesiger loco 21,50, fremder loco 20,—, pr. Nov. 20,00, pr. März 19,95. Roggen loco 19,—, pr. Nov. 16,95, pr. März 16,85. Hafer loco 16,—. Rüböl loco 29,40, pr. Okt. 28,90, pr. Mai 29,90.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 21. Aug., 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,40. 4 % Preuß. Consol. Anleihe 100,80. Bergisch-Märkische 117,50. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 103,80. Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 191,75. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 486,—. Lombarden per ultimo 139,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 478,50. Disconto-Commend. 176,25. Darmst. Bank 148,50. Tendenz: günstig.

Getreide-Börse.

Weizen: Aug. 217,—. Sept.-Oktob. 204,50.
Roggen: Aug. 193,50. Sept.-Oktob. 182,—.
Hafer: Aug. 148,—. Sept.-Oktob. 144,50.
Rüböl: loco 55,—. Sept.-Oktob. 55,—.
Spiritus loco 60,40. Sept.-Oktob. 57,20.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. August.

Aufgeboten: Der Handarb. H. Ebersbach und A. Hansen (gr. Schlamm 4 und Saalberg 7). Der Handarb. A. Lehmann und W. Heinemann (Weidenplan 3a).

Meldungen vom 19. August.

Aufgeboten: Der prakt. Arzt Dr. med. G. Schenk und M. Schwabe (Barby a E. und Königsstraße 19.) Der Zimmermann G. Pallas und C. gesch. Möwes (Hallgasse 7.) Der Schlosser A. C. Lohmeyer und A. L. Wernecke (Halle und Gerbstädt.)

Geboren: Dem Schlosser H. Bollmering ein S. (Spitze 25). Dem Fleischermstr. F. Götze eine T. (gr. Brauhausgasse 31). Dem Böttchermstr. E. Klopfeld ein S. (Mühlgraben 3). Dem Schuhmachermstr. C. Trosiener ein S. (Weidenplan 14). Dem Butterhändler M. Uehlein ein S. (kl. Sandberg 3). Dem Handarbeiter A. Wustrau ein S. (Feldstraße 9a).

Gestorben: Des Schlossermstr. C. Rudolph S. Karl, 3 J. 6 T., Scharlachfieber (Gerbergasse 5). Des Schlosser H. Hoppe S. Oskar, 10 M. 26 T., Darmkatarrh (Martinsgasse 4). Des Metalldreher P. Heinicke T. Emma, 7 M. 22 T., Gehirnhautentzündung (Lindenstraße 25).

Meldungen vom 20. August.

Aufgeboten: Der Mühlenbesitzer A. Ermisch und M. Schmidt (Pegau und Spiegelg. 12). Der Handarb. F. Ziegler und A. Henze (Kubgasse 7 und Hohentburm). Der Kaufmann C. Hoffmann und F. Bauer (Schmeerstr. 12 und Rathhausgasse 3/4). Der Weißgerber G. Teuchert und F. Mickel (Spitze 4 und Kellnergasse 4).

Geboren: Dem Schäftefabrikant F. Sommerweiß ein S. (Schulgasse 4).

Gestorben: Des Handarb. H. Föllner T. Minna, 7 M. 21 T., Brechdurchfall (Brunneng. 11). Des Mechanikers M. Wesselhöft Ehefrau, Mathilde geb. Kranz, 27 J. 7 M. 1 T., Phthisis (Jägerplatz 6). Des Schlosser H. Vollmering S., Emil, 1 T., Schwäche (Spitze 25). Emilie Grunner, 29 J. 7 M. 17 T., Lungenschlag (Siechenhaus). Des Handarb. H. Drechsler S. Alwin, 1 J. 7 M., Brechdurchfall (Oberglaucha 10).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

18. Aug. **Eheschließungen:** Der Handarb. A. G. E. W. Henze und A. M. Ackermann (Giebichenstein und Halle a/S.).

19. Aug. **Eheschließungen:** Der Schlossermeister B. H. Teichfischer und Linke (Wansleben und Burgstr. 1).

Geboren: Dem Fabrikarb. H. E. A. Betzler eine T. (Triftstr. 2). Dem Maurer F. G. A. Thielicke ein S. (Brunnenstr. 31).

Gestorben: Des Handarb. J. G. C. Frommann T., 6 M 4 T., Krämpfe (Abdokatenstr. 16). Der Former F. A. Petrich, 43 J. 10 T., Lungenentzündung (kl. Breitenstr. 10). Des Schneidermeisters C. F. W. Recke S., 16 J. 6 M. 20 T., Blutfleckenkrankheit (Burgstr. 13). Des Obersteigers A. T. G. Winter S., 18 J. 8 M. 7 T., Darmblutung (Angerstr. 3).

20. Aug. **Eheschließungen:** Der Maler F. A. L. Hanack und J. H. L. Böttcher (Triftstr. 2).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. August.

Stadt Hamburg: Rittergutsbes. v. Werthern u. Tochter a. Bachra; Oberstabsarzt Dr. Gaetteus u. Frau a. Schwerin i. M.; Frl. von Abendroth, Frau Oberstleut. von Hagen u. Tochter, Hauptmann im Gen.-St. Hingst u. Fam. a. Dresden; Rentier Thorton u. London; Fabrikant Bergmann a. Leipzig; Architekt Hartel a. Cresefo; Ing. de Grobert a. Paris; Landesdir. Dr. jur. Wehr a. Danzig; Kaufleute: Boleg a. Schwäb. Gmünd; Saam a. Dresden; Voigt a. Magdeburg; Griebel u. Frau a. Berleberg; Kregeloh a. Barmen; Grote a. Lollar; Poseiner a. Hanau; Lütgen a. Bremen; Karger u. Zimmermann u. Frau a. Berlin; Coblenz a. Deutz; Hoffmann a. Zürich.

Kronprinz: Frau v. Schaper u. Frl. Tochter a. Herzberg; Rentier Heinike a. Hannover; Landwirth Girlach a. Stralsund; Gärtnereibes. Wachmann a. Brandenburg; Oberlehrer Wiechert a. Thorn; Oberamtm. Kohbald a. Zwickau; Kaufleute: Kohn a. Berlin; Braune a. Breslau; Sebald a. Potsdam; Gläser a. Trier; Greifmann a. Aachen; Böhm a. Meißen; Reißbach a. Wurzen.

Stadt Zürich: Rentier Hoffarth a. Braunschweig; Verwalter Feister a. Amt Göhren; Kaufleute: Bomer a. Halberstadt; Mittelschulde a. Waldheim; Niem a. Berlin; Horn a. Barmen; Schrader u. Frau, Ruckert a. Coblenz.

Goldene Kugel: Rechn.-Rath Damm m. Frau u. Schwestern a. Berlin; Fabrikbes. Simon Tanzer a. Prag; stud. jur. Behrnauer a. Jena; Beamter Holstein a. Greiz; Kaufleute: Rosenlöcher a. Dresden; Löffler a. Erfurt; Peters u. Schmidt a. Berlin; Löffler a. Frankfurt a. M.; Friebel a. Leipzig; Issails a. Weener; Nahum a. Potsdam; Baer a. Hamburg.

Russischer Hof: Prem.-Lieuts. v. Schmidt u. Henzen, Polizei-Lieut. Naumann u. Fam. a. Berlin; Steuerbeamter Hager a. Comern; Rechtsanw. Dr. Romeiß a. Wiesbaden; Amtsrichter Paulinus a. Wiehe; Rentier Kayser a. Rathenow; Fabrikbes. Fahrenkamp a. Laibitsch; caud. med. König u. Landw. Hasse a. Leipzig; Kaufleute: Eschelbach a. Dresden; Amande u. Rosener a. Berlin; Brahms g. Fulda.

Rheinischer Hof: Insp. Müller a. Lehrte; Fabrik. Schröder a. München; Kaufleute: Rosenkamp a. Berlin; Heller a. Dresden; Burkhardt a. Hannover.

Goldener Löwe: Kaufleute Berthold u. Markus a. Berlin.

Stadt Berlin: Ing. Gaertner a. Giersdorf; Landw. Hartmann a. Kreutz; Landw. Richter a. Berlin; Besitzer Schroeder a. Rügen; Insp. Werner a. Liebenwerda; Restaur. Eller a. Bonn a. Rh.; Frau Marie Odenald u. Tochter a. Mehlem; Oberförster Köhler a. Malmedi; Juwelier Kreis a. Breslau; Rentnerin Frau Berger a. Stuttgart; Fabrik. Neumann a. Cottbus; Kaufleute: Nicola u. Mannasse a. Paris; Götze a. Erfurt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800822031/fragment/page=0002

Licitation.

Der Bau eines neuen **Schulhauses** in **Großtugel** soll am **27. August cr. 11 Uhr** im Gasthause daselbst verlicitirt werden.
Bedingungen, Anschlag und Zeichnungen liegen im Büreau des Unterzeichneten bis zum 26. August zur Einsicht aus.

Der Königl. Bau-Inspector
Kilburger.

Bekanntmachung.

Da die Stellen des Friedhofes der **Provinzial-Irrenanstalt** zu **Nietleben bei Halle a S.** fast vollständig belegt sind, so wird allernächst eine erneute Benutzung der **Reihen-Gräber** Nr. 1 bis 310 erforderlich. Die Gräber sind in den Jahren 1844 bis 1856 belegt worden.
Innerhalb der nächsten 6 Wochen wird es den Angehörigen überlassen, die von ihnen beschafften Denkmäler von den Gräbern zu entfernen und an sich zu nehmen, wozu sie die Erlaubniß bei dem Anstalts-Director zu erwirken haben. In gleicher Weise sind Anträge auf Belassung der Grabstellen für fernere 24 Jahre an eben denselben zu richten.

Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle a/S., den 16. August 1880.
Der Director Hitzig.

Verpachtung.

Das trockengelegte Bett des domainenfiskalischen Unterteiches bei Kupendorf, 79 Mrg., 24 □Rth. oder 20,205 Hektar incl. 1,936 Hektar Wege und Gräben enthaltend, dessen Pachtung Ende September d. Js. abläuft, soll im Wege der Licitation auf den zwölfjährigen Zeitraum vom 1. Oct. d. Js bis dahin 1892 und zwar alternativ in Parzellen und im Ganzen anderweit verpachtet werden.
Hierzu ist Termin auf

Dienstag den 14. September d. Js. Vormittags 10 Uhr

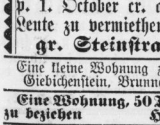
in der unterzeichneten Domainen-Receptur anberaumt.
Pachtliebhaber wollen sich **pünktlich** in dem Licitations-Termine einfinden.
Die Verpachtungsbedingungen, die Karte, das Vermessungs-Register, das Wege-Kataster, sowie die Regeln der Licitation werden im Termine bekannt gemacht und können auch vorher in den bekannten Dienststunden im Locale der Receptur eingesehen werden.

Merseburg, den 20. August 1880.
Königliche Domaine-Receptur.
Naumann.

Heute empfingen und empfehlen feinsten Aal Eis, astr. Caviar, ger. Rheinlachs, versch. Wurst.
Ferd. Rummel & Co.

Braunkohlen-Presssteine

von bester Kohle der Grube „Richard" bei Sandersdorf, in fester trockener Waare, sind stets à Mille 11 Mk., großes Format, vorräthig.
Kohlenpreßsteinfabrik von Möhring,
Sandersdorf bei Bitterfeld.



Nächsten Dienstag den 24. d. Mts. trifft ein großer Transport **Dänische Pferde** ein.
Weinstein
in Pretzsch b. Merseburg.

Von Montag den 23. d. M. ab stehen große und kleine Landschweine zum Verkauf bei
C. Birke, Giebichenstein, kl. Breitenstr. 2.

Strohhoffspitze 10 ist sof. zu verm. 1 Parterrelogis, best. aus 2 Stuben, Pferdestall und Torplatz, Preis 300 ℳ. 1. Etage: 2 St., Kamm., Küche, Pr. 210 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Eine frdl. Wohn., 4 St., 3 K. u. Zubeh. z. 1. Oct. z. bez. **Berggasse 3, I.**

Alte Promenade 14a ist 1 Wohn., 3 St., 3 K. u. Zub. 1. Oct. zu verm.

Eine Wohnung, best. aus 2—3 St. und allem Zubehör, im Königsviertel, Augustastr. od. deren Nähe, wird zu miethen gesucht. Adr. **M. M.** postl.

Eine größere Wohnung ist p. 1. October cr. an ruhige Leute zu vermiethen gr. Steinstraße 1.

Eine kleine Wohnung zu vermiethen Giebichenstein, Brunnenstraße 60.

Eine Wohnung, 50 Thlr., 1. Oct. zu beziehen Hauptstraße 1.

Wohnungen m. Werkst. Bockshörner 3.

Wohnungen
für jährlich 102, 150, 170, 180, 210 Mk. zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Näheres im **Büreau, Schulberg 12.**

Kleinere Wohnung sofort oder 1. Oct. zu vermiethen **Böckstraße 6.**

Gr. u. kl. Wohn. zu verm. Weingärten 18.

Wohnung zu verm. St., K. u. K. Näh. zu erfr. **Steinthor 6,** b. H. Matthes.

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör zum 1. October zu beziehen. **Cröllwitz, Steinstr.**

Kl. Wohnung vermiethet Reilstr. 22.

Eine Werkstelle zum 1. October zu vermiethen. **Kellnergasse 3.**

2 Wohnungen
sofort oder 1. October zu beziehen. **Gasthof zum Röderberg. Giebichenstein, Brunnenstr. 22.**

Eine freundlich gelegene Wohnung mit schöner Aussicht, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und allem Zubehör ist vom 1. Octob. an zu vermiethen. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg.

Stube, 2 K., K. u. Zubehör zu verm. Octbr. zu beziehen **Fleischergasse 45.**

Eine Kegelbahn, einen Pferdestall, eine Wohnung verm. Lindenstr. 6, I r.

Laden mit Wohnung zu verm. Reilstr. 22.

Möbl. Wohn. f. 1—2 Hrn. Parkstr. 6, III.

Möbl. Stube u. K. mit Bett. an ein P. Herr. mon. 8 ℳ gr. Schloßgasse 5.

Möbl. Wohn. f. 1—2 H. Landwehrstr. 17.

Möbl. Wohn. **Landwehrstr. 16,** p.

1 große u. 1 kleine möbl. Wohn. zu verm. Näh. Schülershof 22 im Laden.

Frdl. möbl. Wohnung Wörmlitzerstr. 49.

Mittelstr. 7 möbl. Hinterz. zu verm.

Frdl. möbl Wohn. Moritzkirchhof 15.

Anst. Schlafst. m. K. kl. Sandberg 14, I.

Anst. Schlafst. verm. Paradiesgasse 3a II

Schlafst. f. anst. Mädch. od H gr. Ritterg. 3.

Mittelstraße 7 im Hofe Schlafstelle.

Anst. Schlafstelle Merseburgerstr. 44,

Anst. Schlafstelle kl. Schlamm 11, **2 Tr.**

Schlafst. (sep. Eing.) Rannischestr. 11, S. I.

2 anst. Schlafst. off. Riemeyerstr. 11.

Schlafstelle m. Kost **Schülershof 20.**

Schlafst. offen **Lindenstr. 4,** 1 Tr. l.

Anst. Schlafst. off. Brüderstr. 6, 3 Tr.

Anst. Schlafst. A. Böhme, Charlottenstr. 4.

Anst. Schlafst. Karlstr. 22/23, im Hof.

Für eine Dame in anständ. Hause möbl. Zimmer u. Cab. gesucht, Nähe der Poststraße. Adr. sub **D. N. 10** an **H. Graefe's Annonc.-Exped. gr. Märkerstraße 7** erbeten.

Anst. Schlafstelle offen Lindenstr. 7.

Anst. Schlafst. **Raffineriestr. 8,** 3 Tr.

Schlafstellen offen gr. Ulrichsstr. 44.

2 j. Herren erhalten Kost und Logis Rannischestraße 14, 1 Tr. links.

Gef. Amme u. e. tüchtiges Mädchen erb. sof. und später Stelle durch **Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.**

Ein j. Mädchen, welches seit Jahren in versch. Geschäften als **Verkäuferin** fungirt hat, sucht Stell. Zu erfr. bei **M. Hirt,** Friseur, gr. Klausstraße 10.

Ein Mädchen, welches kochen kann, erhält bei feiner kinderloser Herrschaft Stelle; arbeitsame Mädchen vom Lande suchen Stellen durch **Frau Scholle, Leipzigerstraße 89.**

Die hiesige **General-Agentur** einer alten renommirten Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft sucht hier am Platze einige **solide** und **thätige**

Vertreter

oder auch nur Acquisiteure gegen hohe Provision. Bewerber wollen gef. ihre Adresse unter der Aufschrift „**Agentur-Offerte" 6728** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Halle a/S.** niederlegen.

Vieh-Versicherung.

Eine alte, solide und prompt regulirende Vieh-Versicherungs-Gesellschaft — Prämiennormirung ohne Nachschußverbindlichkeit — sucht bei hoher Provision thätige Agenten für Halle a/S. und Saalkreis. Offerten werden sub **D. P. 12** durch die **Annoncen-Expedition** von **H. Graefe** in **Halle a S.** erbeten.

Ein Colonialw.- und Destillat.-Geschäft sucht für Comptoir und kleinere Touren einen tüchtigen, nicht zu jungen Mann. Offerten sub **H. 961** an die Expedition dieser Zeitung.

Kupferschmied-Werkmeister-Gesuch.

Für eine größere Metallwaarenfabrik einer Residenz Süddeutschlands wird bei dauernder Stellung ein Werkmeister gesucht, welcher im Bau der Apparate für Brennereien und Brauereien durchaus erfahren ist und sich über seine Tüchtigkeit ausweisen kann. Offerten unter **B. 235** befördert die **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a/M.**

Ein **Braumeister,** früher selbst Brauereibesitzer, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, da seine jetzige Stellung wegen Tod des Besitzers aufhört, Stelle. Offerten erb. unter **G. D.** bei **Rich Richter, Naumburg a/S.**

Ein tüchtiger Schlosser

auf Schub- und Bramaschloß kann sof. bei gutem Lohn in Arbeit treten bei **H. Fritze** in **Düben.**

Ein geübter **Schlossergeselle** findet noch Beschäftigung bei **Rud. Speck.**

Einen geübt. Feilenschleifer

stellt sofort ein **C. Augustin,** Schleifmühle Halle a/S.

Arbeiter für die diesjährige Campagne in der Zuckerfabrik **Trotha,** können sich Sonntag den 29. August c. beim Stedemeister **Reising** daselbst melden.

Ein verh. **Gärtner** sucht sofort oder 1. Oct. Stellung. Alles Nähere bei Hrn. Kunstgärtn. **Spindler,** Wuchererst. Auch würde derselbe Privatgärt. annehmen.

Einen Brennmeister

sucht sofort
F. Kroehl, Brennerei-Techniker, **Halle,** Hotel zum Russischen Hof.

3 bis 4 tücht. Rockarbeiter

finden in meiner Werkstatt noch lohnende Beschäftigung.
J. Werner, Leipzigerstraße 105.

Bau-Tischler gesucht Weidenplan 9.

Metallformer sofort gesucht Marienstr. 6.

Ein tüchtiger junger **Mann** wird zur Nachhilfe der Schulbarb. gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [299

Einen **Lehrling** sucht unter billigen Bedingungen **Janeck, Buchbindermeister,** Schulgasse 7.

Lehrling gesucht

für ein hiesiges **Holzgeschäft** bei **Gehalt und freier Wohnung.** Selbstgeschriebene Meldungen werden erbeten an **Rudolf Mosse, Halle,** sub **H. z. 6718.**

Lehrling sucht Schuhmacher-Meister **F. Saalfeld,** Steinweg 19.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem **Bank- u. Wechselgeschäft** findet ein ordentlicher, junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen per 1. October cr. Stellung als Lehrling.
Pension ev. im Hause. [5333
Ernst Haassengier.

Ein Laufbursche sofort gesucht Riemeyerstraße 12, Bäckerei.

Ein **Bursche** zu leichter Beschäftigung wird gesucht. **Th. Wilcke,** Mittelwache 1.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen sofort oder später **F. Krüger,** Bäckermstr., Schülershof 12.

Anst. junge Mädchen können bei sehr günst. Bedingungen auch **unentgeltlich** die ff. Küche erlernen.
Gesucht: 1 in ff. Küche perf. **Hausmamsell, tücht. Landwirthschafterinnen, Kochmamsells** f. ff. Privathäuser u. Hotels. **Köchinnen u. Stubenmädchen, sowie 1 Mädchen für Küche u. Haus** sucht u. weist nach
Emma Lerche,
gr. Schlamm 9.

1 anst. **Wittwe** sucht St. z. Führ. ein kl. Haush. z. erfr. gr. Berin 14, p.

Ein junger cautionsf. Mann für Detailgeschäft u. Incasso gesucht. Adressen sub **D. K. 16** an **H. Gräfe's** Annoncen-Expedition **gr. Märkerstr. 7.**

2 Hof- u. Feldverwalter, 3 Hofmeister, 2 unverh. Aufseher, zwei Kutscher unverh., **2 Diener,** welche die Reitpferde zu besorgen haben, **2 Schäfer, 2 Kuhmelker, 2 Knechte zum sofortig. Antritt gesucht** durch das **Landw. Vereins-Bureau Leipzigerstraße 26.**

Ein Hausdiener,
mit Bierapparat vertraut, findet Stellung **alte Promenade 4.**

Ein tücht. Hausknecht findet zum 1. September Stelle, brauchbare Mädchen suchen 1. September u. October Stellen durch Frau Fleckinger, kl. Ulrichsstr. 7.

Für ein hiesiges, großes Colonialwaaren-Detailgeschäft wird zum 1. October cr. ein
Lehrling,
welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, gesucht. Offerten sub K. b. 6675 Rudolf Mosse, gr. Ulrichsstr. 4.

Ein Laufbursche für ein Hotel, der häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sich melden Wo? sagt die Exp. dieser Ztg.

Tücht. Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, ff. Köchinnen erhalten 1. Oct. angenehme Stelle d. Frau Fleckinger, kl. Ulrichsstr. 7.

Gesucht: tücht. **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Jungfern, Stubenmädchen, Verkäuferinnen u. 2 Kinderfrauen,** sowie **1 Oekon.-Volontair** a. 1 Rittergut m. Brennerei u. 1 led. **Diener** für adlige Herrschaften durch
Frau Binneweiss,
große Märkerstraße 18.

Ein nicht zu junges Mädchen aus achtbarer Familie wird zur Hülfe der Hausfrau gesucht gleich oder bis Oktober. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Ein Mädchen aus guter Fam., welch. gut waschen u. plätten kann, sucht 1. Sept anständ. Dienst. Näh. kl. Märkerstr 4, I.

Ein **Mädchen,** das Maschinennähen sehr gut versteht, in dem Handel paßt, wird sofort gesucht, spätestens zum 1. September. **Carl Schröder, Wiehe.**

Ein Hausmädchen, welches zugleich das Kochen für die Leute zu besorgen hat, wird zum 1. Oct. gesucht. Näheres sagt die Exped. d. Ztg.

Eine gew. Verkäuferin sucht z. 1. Septr. oder später Placement. Es wird mehr auf gute Behandl. a. a. hoh Geb. gef. Gefl. Adr. sub **D. O. 11** an **H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.**

Zum 1. Sept. od. Oct. d. J. finden 1—2 junge **Damen** zur Erlernung des Haush. oder zur Ausbildung i. d. frdl. Aufn. i. Pfarrhause zu **Gehosen** unweit Artern. [5296

Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Verkäuferinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen weist nach
Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Auf Damenmäntel geübte j. Damen (nur solche) w. ges. Magdeburgerstr. 4.

Ein junges **Mädchen,** welches in einem Materialwaaren-Geschäft thätig, sucht zum 15. October oder auch später Stellung in einem Galanterie- oder andern Geschäft, gleichviel welcher Branche, oder als Stütze der Hausfrau Offerten unter Chiffre **S. H. 40** werden postlagernd **Weißenfels** erb.

Ein junges, häusliches **Mädchen** aus anständiger Familie sucht als Stütze der Hausfrau eine Stelle. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen, sondern auf gute Behandlung Gef. Offerten unter **C. 956** beliebe man in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein **gew. ordentl. Kellnerbursche** wird sof. gesucht. Off. bef. **H. Walther,** Leipzig, Davidstraße 4.

Ein noch brauchbarer Krankenfahrstuhl wird zu kaufen gesucht. Gefl. Adr. bitte abzugeben **kl. Sandberg 8.**

2 russische Pferde, flotte Gänger u. zugfest, sind verändernngshalber sof. zu verkaufen im Gasthof zur Stadt Merseburg in **Merseburg,** Breitestraße 18.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft
Albert Freiberg, Zörnig.

Zwei schwarze **Pudel** billig zu verkaufen **Trotha 54.**

Junge u. kräftige Kanarien-Weibchen kauft **Wilh. Reisel** an der Halle 4.

Junge **Kanarienhähne,** guter Stamm bei **H. Wilke, kl. Lerchenfeld 3,** II. Eing.

Daselbst 1 kl. **Hund** zu verkaufen.

Rudolf Mosse,

Vertreter: **Louis Heise,**
Annoncen-Expedition,
Halle a. S.,
empfiehlt sich dem inserirenden Publikum und Behörden etc. zur Besorgung von Anzeigen jeder Art für sämmtliche erscheinende **Blätter** des **In-** und **Auslandes, Fachzeitschriften** und **Kalender** zu deren **Originalpreisen.**
Rabatte nach Vereinbarung. prompte Bedienung, strengste Discretion.
Catalogs gratis.
Ununterbrochen v. 8—7 Uhr geöffnet.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion a 25 ₰, für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Geiststraße- u. Scharrngassen-Ecke, und bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10, verkauft.

Klavier-Unterricht für Anfänger wird erth. Zu erfr. **alter Markt 7** i. H.

Wäsche zum waschen u. **neuplätten** wird angenommen **Rannischestr. 16.**

Knochenöl
zum Einölen der Nähmaschinen, Gewehre, Schlösser u. s. w. empfiehlt ausgewogen
Albert Schlüter,
gr. Steinstr. 6.

Benzin
zur Beseitigung aller Fett-, Theer- und anderen Flecke aus Wolle, Leinwand, Leder u. s. w. empfiehlt in bester Qualität
Albert Schlüter,
gr. Steinstr. 6.

Wienerkalk, Englisch Putzpulver, Putzöl
zum Putzen von Gold, Silber, Messing u. s. w. empf.
Albert Schlüter,
gr. Steinstr. 6.

Aetznatron
zum Seifekochen, nebst Recept, empfiehlt
Albert Schlüter,
gr. Steinstr. 6.

Sympathie-Kur.

Für an Gicht, Rheumatismus, Epilepsie ꝛc. Leidende bin ich täglich z. sprechen.
R. Hoppe, Henriettenstr. 27.

Ein eleganter
Glaslandauer
neuest. Constr., 2 gebr. desgl. verkauft billig, **Leipzig, Colonnadenstr. 13, Pommer.**

15 Stück eiserne Oefen complett, mit Röhren, sind z. verk. **Reilstr. 38.**

Vorzüglich gute junge **Zuckerschoten** sind abzulassen Magdeburgerstraße 25.

Ein sehr elegantes Garten-Orchester, ein Billard billig zu verkaufen **Lindenstraße Nr. 7.**

Ein geb. Hunde- und Handrollwagen verkauft **Kellnergasse 3.**

Ein **Oleander,** groß, im Kübel, zu verkaufen Bockshörner 3.

Ein **Kachelofen billig** zu verk. durch **Oscar Jauch, gr. Ulrichstr. 34.**

Knaben finden gute Pension in einer gebildeten Familie. Näh. gr. Ulrichstr. 54, II.

Pension.

Knaben von auswärts finden in Halle a. S. zu jeder Zeit in einer gebildeten, kinderlosen Familie als Pensionäre liebevolle Aufnahme. Pensionspreis pro anno 350 Mk. Anfragen und Offerten werden durch die **Annoncen-Expedition** von **H. Gräfe, Halle a/S.** unter Aufschrift **„Pension"** erbeten.

Ich erkläre hiermit meine Aeußerung über Fräulein **Antonie Schumann** in **Trotha** für völlig erlogen und in der Trunkenheit gethan.
Wilhelm Stüber.

Verloren
am Dienstag ein **goldener Klemmer** von der Alten Promenade, Geiststraße, Bernburgerstraße bis Wittekind. Geg. gute Bel. abzug. alte Promenade 26, II.

Lachtaube zugefl. gr. Schloßgasse 10.

Ein schwarzer **Hund** mit weißer Brust, Halsband mit Nummer tragend, zugelaufen. Gegen Unkosten abzuholen **Mühle Bruckdorf.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800822031/fragment/page=0003

Wegen **Verlegung** meiner hiesigen **Filiale** werden, so lange der Vorrath reicht:
500 Paar Herrenstiefeln, früh. Preis 13,00, jetzt Mk. 8,50,
1000 Paar Damen-Lederstiefeln mit Doppelsohlen, früherer Preis 11,00, jetzt 6,00 ℳ,
500 Paar Damen-Hausschuhe à 2,00 ℳ,
300 Paar Kinderschuhe von 50 ₰ an
zum vollständigen **Ausverkauf** gestellt.
16. Rathhausgasse. **T. Rosenthal.** Rathhausgasse **16.**

Haus- und Toiletteseifen

in anerkannt **guter und abgetrockneter** Waare empfehle in allen Sorten **billigst.** Bei Entnahme von 5 *u.* resp. 3 ℳ Engros-Preise.
Th. Stade, Königstraße 16.

!!! Aufgepasst !!!

Fortsetzung der **großen Porzellan- und Glaswaaren-Auction Dienstag den 24. d. Mts. Mittags 1 Uhr** und **Mittwoch von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr**
Rannischestrasse 16 (Drei Schwäne).
Zum Ausgebot kommen: große Parthien **Teller** in weiß und gemalt, großer Posten **Tassen**, decorirt und weiß, desgl. **Waschservice, Wasserkannen, Kaffeeservice, ff. gemalte Blumentöpfe** *rc. rc.* [5353
G. Postlep, Auctions-Commissar.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß die zur
A. Trimpler's Söhne'schen Konkursmasse
gehörige **Ziegelei** im **Betriebe**
bleibt und **Aufträge** im **Comptoir** daselbst entgegengenommen werden. **Geldzahlungen,** sowie **schriftliche Bestellungen** sind dagegen **nur an mich** zu richten. Eisleben, Markt 22. **Der Konkurs-Verwalter**
Paul Schauseil.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a/S.

Die Ausführung des Haupt-Ausstellungsgebäudes soll in öffentlicher Submission vergeben werden.
Zeichnungen, Bedingungen und überschlägliche Wasserverzeichnisse liegen im Bureau der Bauleitung in der **„Maille" zu Halle a/S., Magdeburgerstraße,** zur Einsicht offen.
Versiegelte mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis zum **4. September Morgens 11 Uhr** bei dem unterzeichneten Vorsitzenden abzugeben und werden an demselben Tage früh $11\frac{1}{2}$ Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten auf dem Bureau der Bauleitung geöffnet werden.
Das Comite
für die Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a/S.
Victor Lwowski, Vorsitzender.

Mechanisches Theater Morieux

aus Paris.
Halle a/S. auf dem Großen Berlin.
Täglich Nachmittags 6 und Abends 8 Uhr Vorstellung.
Neues Programm.
Das Bombardement u. die Einnahme v. Siftowa. Die Erschaffung der Welt in 14 versch. Tableaux.
Aschenbrödel, großes phantast. Zauber-Märchen.
Sonntag den 22. August Nachmittag 4, 6 und 8 Uhr Abends
Letzte Vorstellungen.
Preise wie gewöhnlich.
5278] Ergebenst **M. Morieux.**

Freyberg's Garten.

Sonnabend den 21. d. Mts. von Abends $\frac{1}{2}$8 Uhr an
Concert
von der ganzen Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle.**
Elektrische Beleuchtung und Sprühen der
Wunder-Fontaine.
Entree 10 Pfg.

Freyberg's Garten.

Heute Sonntag den 22. d. Mts. Nachmittag und Abend
Grosses Concert.
Das Abend-Concert von der ganzen Capelle des Stadtmusikdir. **Halle.**
Abends elektrische Beleuchtung und Sprühen der
Wunder-Fontaine.
Nachmittags Entree 10 Pfg. Abends 20 Pfg.

Freyberg's Garten.

Montag den 23. d. Mts. von Abends $\frac{1}{2}$8 Uhr an
Concert
von der ganzen Capelle des Stadtmusikdirector **Halle.**
Elektrische Beleuchtung und Sprühen der
Wunder-Fontaine.
Entree 10 Pfennig.

Münchner Keller.

Sonntag Nachmittag
Grosses Concert (ohne Entree).
Fr. Haucke.

Bölke's Restaurant, Leipzigerstr. 81.

Montag Grosses Frei-Concert.
Anfang 7½ Uhr. [5358

Salon zum Rosenthal.

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr Tanzkränzchen.
7 Uhr Ball mit freier Nacht.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab **Frei-Concert** verbunden mit **Kinderfest und Italienischer Nacht.**
Heute Sonnabend den den 21. d. **grosses Frei-Concert,** Anf. 7½ Uhr.

Zur Jagd-Saison

empfehle mein anerkannt bestes **Jagd- und Schiesspulver,** in verschiedenen Sorten, **Schrot** und **Posten** in allen Nummern, **Zündhütchen,** bedeckte und unbedeckte **Munition,** sowie **Lefaucheux- und Lancasterhülsen.**
Wiederverkäufern berechne Fabrik-Preise. [5361
Patronen werden auf Bestellung angefertigt.
Richard Fass, gr. Schlamm 3.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Dienstag am 24. August 1880 Vormittags 10 Uhr
versteigere ich **Schulberg 8**
1 Ladentisch, 1 Brückenwaage, 2 andere Waagen, 2 Backbeuten, 1 Teigbrechmaschine, diverse andere Backgeräthe u. Mobilien.
Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Dienstag den 24. August Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Gütchenstraße 16:** eine Parthie Möbel, 1 mahag. Damenschreibtisch, Kleiderschrank, Komode, Tische, Stühle, Bilder, 2 gr. Oleander, Hausgeräth. **Ein vollständiges Handwerkzeug für Buchbinder u. Galanteriearbeiter.**
G. May,
Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Ein Gasthaus

mit vollständiger Einrichtung, prachtvoller Gartenanlage, Billard, Pianino, Gesellschaftszimmer, gutem Keller Gas u. Wasserleitung versehen, im Mittelpunkt einer Haupt-Industrie belegen, Bahnhof u. Werke in unmittelbarer Nähe, sehr rentabel, ist durch plötzlich eingetretene Verhältnisse sofort billig mit vollständigem Inventar bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Auch eignet sich die Lage ganz besonders zu einem Engros-Geschäft in Kartoffeln, Obst, Butter u. s. w. Anfragen unt. **Z. 953** befördert die Exped. d. Ztg.

Ein Gut,

224 Morgen, zwischen Freiburg und Querfurt, soll für 44,000 Thlr. bei 20,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.
F. Schiller in **Halle a/S.**

Ein Haus mit Bäckerei, gute Lage von Halle, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Ztg. [297

Haus- u. Geschäfts-Verkauf.

Das erst vor einem Jahre von dem **Kaufmann Otto Müller** übernommene **Material- u. Eisenwaaren-Geschäft** des 1879 verstorbenen Kaufmanns C. L. Dittmar, eine der **ältesten Handlungen am hiesigen Platze,** ist wegen Todesfall des derzeitigen Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann die Uebernahme jederzeit erfolgen.
Die Gebäude sind im besten baulichen Zustande, für jedes Geschäft ausreichend und in bester Geschäftslage.
Reflectirende wollen sich an mich wenden.
Delitzsch, den 18. August 1880.
Gustav Schulze.

Ein fast neues zweistöck. **Wohnhaus,** 1 Stunde von Halle (auch Bahnstation), ist zu verkaufen. Näheres zu erfahren **Leipzigerstraße 34.**

Ein Gut

im Kreise Torgau, 260 Morgen soll für 48000 Thlr. bei 20000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. [5334
F. Schiller in **Halle a/S.**

25—30000 Mk. à $4\frac{1}{2}$% gegen pupill. I. Hyp. auszuleihen.
Ernst Haassengier.

Capitalien
versch. Größe auf Stadthypoth. auszuleihen. **Ernst Haassengier.**

Ich suche
5500 Thaler
zur **1. u. alleinigen Hypothek** auf mein **Grundstück** in der **Nähe von Halle a/S.** Offerten unter **S. T. 444** bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** niederzulegen.

2000 Thlr. innerhalb der Feuerkasse zu leihen gesucht. Adr. **G. 960** Expedition dieser Zeitung erbeten.

8500 Mark
suchen wir auf unser **Hausgrundstück** zur **1. Hypothek.** — Gef. Off. sub **S. S. 443** befördern **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

Werth- u. getr. Herrensachen kauft stets **M. Meyerheim,** Schmeerstr. 21, II.

Eine gebrauchte **Decimalwaage,** 6—8 Ctr. Tragkraft, wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt **H. Gräte's Annonc.-Exp., gr. Märkerstr. 7.**

Ausverkauf

von zurückgesetzten **Tapeten** unterm Fabrikpreis **gr. Ulrichsstr. 9.**

Mützen nur am billigsten **Geiststraße 30.**
Stoffmützen von 75 ₰ an für Herren und Knaben.

500 Paar!!!

hochfeine, in unserem Berliner Pfand-Geschäft verfallene Schaftstiefel, Stiefeletten u. Zeugstiefel, neue und getragene Herrengarderobe, Fracks, engl. Lederhosen, Mützen, gold. u. silb. Cylinder-Uhren, Regulatoren, 1 neue Damen- und 1 neue Herren-Singer-Nähmaschine sollen schleunigst zu äußerst billigen Preisen verkauft werden bei
Otto Knoll,
am Markt, Schülershof 21 am Markt.

!!! Brod !!!
2. Sorte **kräftiges Roggenbrod,** 7 Stück 3 Mark. **A. Winter, gr. Märkerstraße 17.**

Frisch geschossene junge Rebhühner
kauft zu höchsten Preisen
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichsstr.-Ecke.

Große
Barchend-Flanell-Hemden
à St. 1,75 ℳ, Wiederverkäufer billiger.
A. Hammer, Geiststraße 55.

Weißnähen, Wäschezeichnen, sowie alle **Maschinennähereien** werden schnell und sauber gefertigt
Fleischerg. 38, im Hof part. rechts.

Ein Kinderwagen billig zu verk.
H. Saalfeld, Luckengasse 3a.

Sophas, Matr. u. Bettst. empf. bill. **Fink,** Tapezierer, gr. Ulrichsstr. 52.

Eiserne Senkscheiben

zu Brunnen- u. Schachtanlagen, werden bei billiger Preisstellung nach Maaß angefertigt, auch Bohrzeuge u. Bohrröhren sind zu verleihen
Leipzigerstr. 34.

80 Stück
leere Fässer (Eiche) verkauft billig
a. d. Moritzkirche 1. Reussner.

1500 Thaler werden auf 2. sichere Hypothek zum 1. October von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter **K. P. 12710** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

300 Mark auf Wechsel, 3 Mon. u. gute Zinsen geg. Verpfänd. von Werthpapieren gesucht. Offerten sub **F. 959** befördert die Exped. d. Ztg.

Keuchhusten,

dieses so sehr gefürchtete und schreckliche Leiden für kleine Kinder, wirklich und mit gutem Erfolge zu entfernen, ist den Müttern nicht dringend genug ans Herz zu legen sich des Gebrauchs des von Frau **Antonie Keferstein** in Ilfeld am Harz erfundenen **Waldschnecken-Saft,** welches als bestes **Keuch- und Husten-Vertilgungsmittel ärztlich geprüft und empfohlen** worden ist, zu bedienen. Der Saft, hilft in jedem Falle; ist der Keuchhusten noch nicht zum Ausbruch gelangt, so unterbleibt dies nach Anwendung des Saftes; ist der Keuchhusten auch selbst im höchsten Grade da, so wird die Gefahr, das Würgen und die Todesangst des Kindes binnen 1—2 Tagen gehoben, wenn es alle 1—2 Stunden einen Theelöffel voll von diesem Saft erhält und das Kind stirbt niemals an diesem so schaudererregenden Leiden. Das rühmenswerthe Mittel, welches in Norddeutschland schon in den meisten Familien seines guten Erfolges wegen als Radical-Vertilgungsmittel für Keuchhusten *rc.* anerkannt worden ist und worüber die vielseitigsten Zeugnisse und Dankschreiben *rc.* (worunter von mehreren Aerzten) vorliegen, ist auch bei Brust- und Lungenleiden als ein sehr wohlthätig wirkendes zu bezeichnen. Die Niederlage dieses Saftes für **Halle a/S. und Umgegend** ist bei Herrn **Louis Voigt,** gr. Ulrichsstr. 16, und stellt sich der Preis per Flacon dieses Saftes nebst Gebrauchs-Anweisung auf M. 1,50.

Loose

zur Verloosung von gewerblichen Erzeugnissen der Aussteller der Gewerbe-Ausstellung in Nordhausen. Ziehung im Monat September. 2000 Gewinne im Gesammtwerthe von 35,000 ℳ, darunter **1 Hauptgewinn** von 1500 ℳ, sind **à Stück 1 Mark in der Exped. der Saalezeitung** zu haben.

Rheinische Weinstube

und **Weinhandlung** von **Merzenich & Co., Rathhausgasse Nr. 5.**
Heute Sonntag Morgen große
Special-Revue.
Verzapfung vom Faß vorzügl. Weiß- und Rothweine in Caraffen v. ¼ Ltr. 25 und 30 ₰, sowie assortirte Karte feiner Flaschen-Weine, worunter besonders als Specialität die Marken: **„Zämpe"** (Rothwein) à Fl. ℳ 1,50 **„Dufte"** (Weißwein) à Fl. ℳ 1,75, ferner **ff. Bairisch Bier,** hell und dunkel aus der Act.-Brauerei Bayreuth.
Heute Sonntag Abend
Frische **Pfirsich-Bowle** auf Eis à Rheinischer Humpen 40 ₰, besonders für Damen zu empfehlen.
NB. Auf Flaschen-Wein außer dem Hause wird bei Entnahme von 10 Fl. 10 Proc. Rabatt gewährt.

Sommertheater in Halle.

Sonntag (z. 1. Male); **Pechschulze.** Große Posse mit Gesang in 6 Bildern von H. Salingré.
Montag: **Der Wildschütz.** Lustspiel in 3 Acten.

Pressler's Berg.

Heute Sonnabend **Frei-Concert** und **Schlachtefest. Bier hochfein.** Sonntag v. 4 Uhr **Tanzkränzchen.**

„Eremitage".

Sonntag den 22. August von 4 Uhr an **Tanzmusik.**

Kübler Morgen.

Hähnchen-Auskegeln.
Bier ff. Weißbier.

Restaurant z. Markgrafen.

In frischer Sendung **ff. Böhmisch Bier (Victoriabräu), à Pokal 10 ₰, echt Bayrisch** und eine **vorzügliche Weiße** empfiehlt **C. A. Besser.**
Stamm: Ungar. Goulasch.
D. O.

Gasthof zu den 3 Königen.

Heute Sonntag den 22., sowie jeden Sonntag von 6 Uhr ab, Dienstags u. Donnerstags von 8 Uhr ab **Tanzunterricht.** Honorar monatl. 1 ℳ 50 ₰. Einzelne Stunden 25 ₰. Anmeldungen werden noch angenommen.

Wörmlitz.

Sonntag den 22. dss. ladet zum
Erntekranz
freundlichst ein **A. Rothe.**

Hallescher Turnverein.

Sonntag den 22. August **Turnfahrt n. d. Haide** (Bischofswiese). Abmarsch punkt ½2 Uhr von der Turnhalle.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 7 Uhr starb schnell unser kleiner Zwillingssohn **Wilhelm.** Dies zeigen tiefbetrübt an
A. Müller, Schneidermstr., u. Frau.

Verlobt: Bertha Holtmann u. Max Fort (Georgewitz b/Löbau u. Halle a/S.); Marie Weißmüller und Lieut. Doll (Neustadt-Magdeburg); Elise Bittkow u. Philipp Geist (Roßlau und Magdeburg); Alwine Dennecke u. G. Mörig (Gunsleben u. Padstorf); Regitze von Knuth u. Prem.-Lieut. Antonio Milewski (Rigaard b/Kopenhagen und Berlin).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Georg Th. Nöckler (Leipzig); Hrn. C. Ringelke (Magdeburg); Hrn. Rechtsanwalt Dr. Landau (Namslau); Hrn. Architekt F. Wagner (Lüneburg); Hrn. Abthlgs.-Ingenieur Flach (Bautzen) — Eine Tochter: Hrn. Max Bach (Erfurt); Hrn. Richard Landsberger (Eilenburg); Hrn. Dr. M. Chamizer (Leipzig); Hrn. Rendant Paul Beyer (Görbersdorf); Hrn. Emil Holtmann (Magdeburg); Hrn. Otto Bieberstein (Magdeburg); Hrn. Freiherr von Seydlitz-Kurzbach (Magdeburg); Hrn. Lieut. Weise (Erfurt); Hrn. Prof. Dr. W. Bretschneider (Stuttgart).
Gestorben: Rentier Carl Appenrodt (Nordhausen); Rentier Wilh. Busch (Eilenburg); Zahnarzt Ludw. Gerhardt (Leipzig); Frau Ottilie Löwe (Friedrichstadt-M.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800822031/fragment/page=0004
DFG